

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## LAFT Berlin: Corona Update #57

Liebe Mitglieder und Freund:innen des LAFT Berlin,  
liebe Kolleg:innen,  
sehr geehrte Interessierte,

auch müde? Muss am Wetter liegen. Aber lange lässt der Frühlingsanfang nicht mehr auf sich warten und mit ihm kommen die ersehnten Lockerungen der Schutzmaßnahmen daher. Damit verbunden erhoffen wir uns auch den vorhergesagten starken Rückgang der Infektionen, denn viele waren oder sind gerade krank, gefühlt fällt weiter jede dritte Show aus, das mit den Ausfallhonoraren ist immer noch nicht überall geklärt und von Home-Office und Home-Schooling fangen wir gar nicht erst an.

**Am 16. Februar 2022 fand das letzte große Bund-Länder-Treffen statt.** Sehr entscheidend für viele, unter anderem für die Clubs, die ab dem 4. März 2022 unter 2Gplus wieder öffnen dürfen. Dazu wurde eine Verlängerung der Kurzarbeit, der Überbrückungshilfe IV und der ergänzenden Programme sowie des Sonderfonds für Kulturveranstaltungen beschlossen. Hier ist der Beschluss im Wortlaut zu finden: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/pressemitteilungen/videoschaltkonferenz-des-bundeskanzlers-mit-den-regierungschefinnen-und-regierungschefs-der-laender-am-16-februar-2022-2005882>.

**In Berlin gab es im Februar 2022 bereits mehrfache Veränderungen in der Schutzverordnung.** Unter anderem müssen bereits seit dem 1. Februar 2022 keine personenbezogene Daten wie Namen und Kontaktmöglichkeiten mehr erfasst und gespeichert werden. Einen Überblick über die geplanten weiteren Schritte gibt es hier: <https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1178486.php>.

Die aktuell geltende Fassung der Vierten Infektionsschutzmaßnahmenverordnung ist wie immer hier zu finden: <https://www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung/>.

Und das aktuelle Hygienerahmenkonzept für Kultureinrichtungen im Land Berlin (vom 18. Februar 2022) gibt es hier: <https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/corona/>.

Und bei allen Zweifelsfällen rund um Infektionen ist hier eine Übersicht von Hotlines und Handlungsempfehlungen zu finden: <https://www.berlin.de/corona/hotline/>.

**Von großem Interesse für alle im Kulturbereich dürfte nun sein, wie genau der Basisschutz und die neue Teststrategie ab Ende März aussehen werden.** Wir hoffen natürlich, dass sich die Pandemie an das versprochene Ausklingen der Welle hält und

alles gut geht mit dem Sommer, dennoch bleibt die bange Frage bestehen, wie der Herbst aussehen wird. Und natürlich stellt sich auch die Frage, wie die erschöpfte Kulturszene aus dem Hamsterrad der Verschiebungen und Sonderanträge wieder herausfinden kann.

**In den aktuell wieder zahlreich erscheinenden Interviews gibt der Berliner Senator für Kultur und Europa Klaus Lederer eine Vorschau auf die Berliner Pläne:** Unter anderem sind ein Kultursommer, ein Jugendkultur-Ticket, mehr Kooperationen zwischen freien Strukturen und institutionalisierten Kulturbetrieben und die Förderung fairer Arbeitsbedingungen angedacht.

Hier berichtet der tip Berlin: <https://www.tip-berlin.de/kultur/kultursenator-lederer-ueber-lebensfreude-nach-dem-corona-blues>.

Und hier die Morgenpost: <https://www.morgenpost.de/kultur/article234497413/Klaus-Lederer-Geschichte-nicht-aus-der-Stadt-tilgen.html>.

Und hier die taz: <https://taz.de/Berlins-Kultursenator-ueber-die-Pandemie!/5831808>.

Der LAFT Berlin ist sehr gespannt auf die fertigen Programme und das Verankern der Pläne im Entwurf des neuen Doppelhaushalts. Wir hätten da auch noch Vorschläge: Ein Post-Corona-Paket, das seinen Namen verdient und langfristig mit mindestens zwei Jahren Laufzeit strukturell kräftigend wirkt. Dazu eine unkomplizierte Aufführungsförderung, die all denen hilft, deren Premieren mehrfach verschoben werden mussten und jetzt am Ende des Haushaltsjahrs wirklich nicht mehr gezeigt werden können. Zudem mehr Rechtssicherheit bei allen Maßnahmen, damit nicht in anderthalb Jahren die nächsten Probleme losgehen. Und eine verstärkte Unterstützung für den überregionalen und internationalen Austausch, der mit am meisten unter den Pandemie gelitten hat.

Nach den harten Kürzungen in München (<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-kultur-sparplaene-kulturreferat-corona-1.5507048>) oder der für 2022 noch glimpflich ausgegangenen Situation in Potsdam (<https://www.pnn.de/kultur/was-der-haushalt-2022-fuer-potsdams-kultur-bedeutet-wasser-im-wein/27903254.html>) und ähnlichen Berichten aus anderen großen Städten ist es jedenfalls beruhigend zu lesen, dass in Berlin weiterhin nicht am Kulturhaushalt gespart werden soll. Dass dies möglich ist, liegt zum einen daran, dass Berlin als Stadtstaat Schulden machen kann und die (kommunalen) Bezirkshaushalte direkt mit dem Länderhaushalt verknüpft sind. Zum anderen liegt es aber auch an einem klaren politischen Willen, in Berlin nicht an der Kultur zu sparen, was der LAFT Berlin sehr begrüßt.

**Ein erster Schritt zur Stärkung der dezentralen Angebote für Kinder und Jugendliche könnte das KiA-Programm sein.** Erstmals stellt der Berliner Senat den Bezirken Mittel zur Verfügung, um vor Ort gezielt die darstellenden Künste für ein junges Publikum zu fördern – u. a. auch in teilbezirklichen Stadträumen, in denen bisher keine oder nur eine geringe wohnortnahe Versorgung stattfindet. Ob das gelingen wird, hängt jetzt natürlich davon ab, wie genau die Bezirke das Programm ein- und umsetzen. Der Bezirk Lichtenberg war am schnellsten, die Ausschreibung enthält Aufführungsprämien für Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen sowie eine Förderung für Spielstätten und ist bereits online. **Achtung, die Deadline ist schon am 28. Februar 2022:** <https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/freizeit/kultur/artikel.1174298.php>.

In den kommenden Tagen und Wochen werden auch andere Bezirke vergleichbare Ausschreibungen veröffentlichen. Parallel arbeiten wir auch an einem Beratungsangebot zu den neuen Förderungen im Performing Arts Programm, bitten jedoch noch um etwas Geduld.

**Im LAFT Berlin haben sich anlässlich des KiA-Programms zwölf Kleingruppen gebildet, die sich mit den einzelnen Kulturämtern über die Förderstrukturen des jeweiligen Bezirks verständigen.** Aktuell stehen die darstellende Künste für junges Publikum im Fokus, aber perspektivisch sollen die Gespräche auch darüber hinausreichen. Die Kleingruppen sind aktuell recht gut besetzt – bis auf Marzahn-Hellersdorf. Gibt es unter den Leser:innen interessierte Akteur:innen mit Lebens- oder Arbeitsschwerpunkt in Marzahn-Hellersdorf oder mit guten Kenntnissen des Bezirks, die sich ehrenamtlich engagieren würden? Bitte melden unter [info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de).

Und nun möchten wir noch gern auf eine Umfrage hinweisen: **Der Bund der Szenograf:innen hat eine etwa 20-minütige Umfrage erstellt**, die zwei Jahre nach Beginn der Corona-Pandemie ein Bild der beruflichen, finanziellen und sozialen Lage von in den darstellenden Künsten arbeitenden Szenograf:innen in Deutschland geben soll. Zur Teilnahme geht es hier entlang: <https://www.surveymonkey.de/r/FYQW7RS>.

Außerdem gibt es hier noch eine Empfehlung über den Kulturförderalismus-Tellerrand: **In Nordrhein-Westfalen veranstaltet das Ministerium für Kultur und Wissenschaft am 22. Februar 2022 eine digitale „Kulturkonferenz des Landes Nordrhein-Westfalen 2022“**. Zum Programm und zur Anmeldung geht es hier: <https://mkw-kulturkonferenz2022.mohr-live.de/index.php?reload>.

Der LAFT Berlin hat eine solche Kulturkonferenz für Berlin bereits in der ersten Anhörung zur Corona-Krise im Berliner Abgeordnetenhaus (Frühjahr 2020) vorgeschlagen – ob das noch mal was wird?

Und jetzt wie immer hier noch die Kurzübersicht zu Corona-Sonderförderungen:

- Laufend beim Sonderfonds des Bundes die Wirtschaftlichkeitshilfe oder Ausfallabsicherung für Veranstaltungen: <https://www.sonderfonds-kulturveranstaltungen.de/faq>. Hilfestellungen zum Programm, u. a. ein Leitfaden für die Registrierung und die Antragstellung in Berlin, finden sich hier: <https://www.kulturprojekte.berlin/projekte/sonderfonds-des-bundes-fuer-kulturveranstaltungen>. Wöchentliche Online-Sprechstunden für Berliner Kulturveranstalter:innen finden immer dienstags von 14:00 bis 15:00 Uhr per Zoom statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig: <https://zoom.us/j/99941703928>.
- Laufend die Überbrückungshilfe VI des Bundes für Unternehmen und die Neustart-Hilfe des Bundes für Soloselbstständige. Ein Überblick über alle Hilfsangebote des Bundes ist hier zu finden: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Corona/ueberbrueckungshilfe.html>.
- Aufbauend darauf kann die Berliner Soforthilfe IV 7.0 beantragt werden, Voraussetzung dafür ist ein Antrag auf Überbrückungshilfe IV bis zum 25. Februar 2022. Weitere Informationen gibt es hier: <https://www.ibb.de/de/coronahilfen>

[/coronahilfen.html](#). Kreativ Kultur Berlin bietet regelmäßige Sprechstunden an: <https://www.kreativkultur.berlin/de/veranstaltungen/sprechstunde-soforthilfe-iv-6-0/47/>.

- Härtefallhilfen für Unternehmen, bei denen die bestehenden Corona-Hilfen des Bundes, der Länder und der Kommunen nicht greifen, können für den Zeitraum bis März bis zum 30. April 2022 beantragt werden: <https://www.ibb.de/de/foerderprogramme/haertefallhilfen.html>.
- Die Frist für die Wiederaufnahmeförderung des Fonds Darstellende Künste ist der 1. März 2022, die Frist für die Prozessförderung ist der 15. März 2022: <https://www.fonds-daku.de>.

Für alle, die seit 2020 Corona-Hilfen über die Investitionsbank Berlin bezogen haben, hier erneut der Hinweis: Die IBB informiert seit dem 24. Januar 2022 per E-Mail über die Meldung der Daten an die zuständige Finanzbehörde. Das betrifft auch die Berliner Sonderstipendien der Kulturverwaltung und heißt einfach nur, dass die Daten übermittelt wurden und zunächst nichts weiter, kann aber zu Rückfragen der Finanzämter führen.

Haltet durch, der Frühling kommt bestimmt,  
Euer LAFT Berlin

## Überblick LAFT Berlin: Kultur und Corona

Seit März 2020 verschickt der **LAFT Berlin** u. a. regelmäßig Sonderversände zum Thema Kultur & Corona, in denen sich viele hilfreiche Informationen und Links, aber auch (kultur)politische Aufrufe und Positionen befinden: [www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html](http://www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html).

Das **Performing Arts Programm Berlin** unterstützt durch Fachtage, Einzelberatungen, Informationsveranstaltungen oder Workshops – ob digital, analog oder hybrid: [www.pap-berlin.de](http://www.pap-berlin.de).

Der **Freie Szene Kompass** bietet eine Übersicht mit Hinweisen zu Förderungen, Beratungsstellen oder Rechtlichem. Die Übersicht wird laufend ergänzt: [www.pap-berlin.de/de/freie-szene-kompass](http://www.pap-berlin.de/de/freie-szene-kompass).

Ausgewählte Veranstaltungen des **Performing Arts Festival Berlin 2021** können on demand nachgeschaut oder nachgehört werden. Die Audio-Spielstätten-Tour zeigt das Netzwerk der vielfältigen Freien-Szene-Orte. Die einzelnen Beiträge können sowohl direkt vor Ort an den Spielstätten, beim Spaziergang zwischen den Orten oder auch online gehört werden: <https://performingarts-festival.de/de/programm/audio-spielstaetten-tour>.

Die Gesprächsformate laden zu überdauernden Fragestellungen der Freien Szene ein: <https://performingarts-festival.de/de/entdecken/mediathek>.

Und in der Publikation "Andere Räume" – herausgegeben im Verlag Theater der Zeit – werden 33 Berliner Spielstätten porträtiert: <https://performingarts-festival.de/de/entdecken/andere-raeume>.

---

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an [info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de) mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - [peggy.maedler@laft-berlin.de](mailto:peggy.maedler@laft-berlin.de)

*Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.*

*Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52*

*[info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de), [www.laft-berlin.de](http://www.laft-berlin.de)*